

# LYRICUS-GESPRÄCH 01

## *Das Erfahren des Ganzheitsnavigators*

James, der Schöpfer von Materialien der WingMakers, hat diese Gespräche übersetzt. Sie sind ein wichtiges Element der Unterrichtsmethoden der Lyricus Lehrer, bei denen James ein Mitglied ist, und wurden in dieser Reihenfolge unterrichtet. Sie werden zum ersten Mal bereitgestellt. Diese Gespräche sind Dialoge zwischen einem Lehrer und seinem Studenten. Sie wurden für Lehrzwecke aufgezeichnet, damit andere dieselbe Instruktion verwenden können.

Student: Was hält mich davon ab, mein innerstes Selbst zu erfahren?

Lehrer: Nichts.

Student: Warum erfahre ich es dann nicht? Lehrer: Wegen der Furcht.

Student: Also, dann hindert mich die Furcht? Lehrer: Nichts hindert Sie.

Student: Aber sagten Sie nicht gerade, dass die Furcht der Grund ist, weshalb ich diesen Zustand des Bewusstseins nicht erfahren kann?

Lehrer: Ja, aber sie hindert Sie nicht.

Student: Was tut es dann?

Lehrer: Nichts.

Student: Welche Rolle spielt dann die Furcht in Wirklichkeit?

Lehrer: Wenn Sie im Gefängnis sind, was fürchten Sie am meisten, wenn Sie davon träumen befreit zu werden?

Student: Ins Gefängnis ... zurückzukehren, also sagen Sie, dass ich fürchte, mein innerstes Selbst zu erfahren, weil ich zu meiner Unerfahrenheit zurückkehren werde.

Lehrer: Nein ich sage, dass Ihre Furcht vor der Unwissenheit Sie in der Unwissenheit hält.

Student: Ich bin verwirrt. Ich dachte, Sie sagten, dass ich die Erfahrung meines höchsten Selbst fürchte, aber jetzt scheint es Sie sagen, dass ich mein menschliches Selbst fürchte. Was ist es nun?

Lehrer: Sie fürchten die Rückkehr zu Ihrem menschlichen Selbst nach der Erfahrung des Gottesfragmentes innerhalb des Selbst.

Student: Warum?

Lehrer: Wenn Sie dürstend in der Wüste sind, was wünschen Sie zu allererst ?

Student: Wasser?

Lehrer: Und wenn ich Ihnen ein Glas des Wassers geben würde, wären Sie dann zufrieden? Student: Ja.

Lehrer: Für wie lange?

Student: O.k.. Ich sehe den Punkt. Was ich vor allem wünschen würde, ist Wasser in der Nähe, damit ich trinken kann, wann immer ich will, oder besser noch, ich würde die Wüste ganz verlassen.

Lehrer: Und wenn Sie die Wüste lieben würden, würden Sie sich nicht fürchten, sie zu verlassen?

Student: Sie sagen, dass ich die Erfahrung meines innersten Selbst fürchte, weil ich diese Welt würde zurücklassen wollen, aber wie kann ich etwas fürchten, wovon ich überhaupt keine Erfahrung habe?

Lehrer: Das ist nicht die Furcht, die Ihren Körper überflutet, wie wenn jemand vorhätte, Sie zu töten. Es ist die Furcht vor einem Schatten, so geheimnisvoll, uralt und ursprünglich, dass Sie sofort wissen, dass es dieses Leben und diese Welt überschreitet und dieses Wissen Sie unwiderruflich ändern wird.

Student: Vor dieser Veränderung fürchte ich mich in Wahrheit?

Lehrer: Es ist die Unwiderruflichkeit der Veränderung, die Sie fürchten.

Student: Aber woher wissen Sie dies? Wie können Sie wissen, dass ich dies so sehr fürchte, dass ich mein innerstes Selbst nicht erfahren kann?

Lehrer: um das menschliche Instrument in der stabilen Wechselwirkung mit seiner Welt zu halten, schufen die Schöpfer des menschlichen Instruments gewisse Sinneseinschränkungen. Weil diese nicht absolut wirksam waren, wurde zusätzlich im Genetischen Geist der Menschenarten eine instinktive Furcht davor geschaffen, von seiner dominierenden Wirklichkeit verrückt zu werden. Aus diesen zwei Gründen weiß ich dies.

Student: Aber das ist nicht gerecht. Sie sagen, dass meine Fähigkeit mein innerstes Selbst zu erfahren, von den *wahren* Wesen, die es entwarfen, verringert worden ist. Warum? Warum sollte ich ständig frustriert werden, um zu wissen, dass ich ein Gott-Fragment in mir habe, es mir aber nicht erlaubt ist, damit zu interagieren?

Lehrer: Lieben Sie diese Welt? Student: Ja.

Lehrer: Sie sind hier als ein menschliches Instrument, um mit dieser Welt zu interagieren und sich auf seine dominante Wirklichkeit abzustimmen und das Verstehen Ihres innersten Selbst in diese Welt zu bringen, selbst wenn dieses Verstehen nicht pur, stark oder klar ist.

Student: Aber wenn ich diese Erfahrung meines innersten Selbst hatte, könnte ich nicht mehr von diesem Verstehen in diese Welt bringen?

Lehrer: Das ist der Scheinbeweis, der Sie frustriert. Denken Sie, die Erfahrung dieser erhabenen Energie und Intelligenz kann auf die menschliche Übersetzung reduziert werden? Student: Ja.

Lehrer: Und wie?

Student: Ich kann andere unterrichten, wie es sich anfühlt in enger Beziehung mit ihren Seelen zu sein. Ich kann mehr Licht in diese Welt bringen und andere dazu anregen, dies innerhalb sich Selbst herauszufinden. Ist es nicht das, was Sie tun?

Lehrer: Habe ich Sie unterrichtet, wie man diesen Zustand erreicht? Student: Nein, aber haben Sie mich begeistert.

Lehrer: Sind Sie sicher? Habe ich Ihnen nicht gerade gesagt, dass Sie diesen Zustand im menschlichen Instrument nicht erfahren können? Ist das Inspiration, gemäß Ihrer Definition?

Student: In diesem speziellen Fall meinte ich es nicht so, aber Sie regen mich an, mich in die Aufgaben oder Probleme, die mir begegnen, tiefer hinein zu denken.

Lehrer: Wenn Sie mehr Licht in diese Welt bringen wollen, warum ermöglicht Ihnen dies die Wechselwirkung mit Ihrem innersten Selbst? Student: Dies ist es gerade. Ich weiß nicht, ob es so ist. Es scheint geradezu logisch, dass es so sein würde. Haben nicht alle guten Lehrer diese Scharfsinnigkeit? Sie nicht auch?

Lehrer: Es ist wahr, dass es Lehrer gibt, die ihre dominante Wirklichkeit schalten können und gelernt haben das in ihr Leben zu integrieren, ohne das Gleichgewicht oder die Wirksamkeit in dieser Welt zu verlieren, aber sie sind äußerst selten.

Student: Ich kenne das. Aber das ist die Erfahrung nach der ich strebe . Es ist erlernbar nicht wahr? Können Sie mich nicht unterrichten?

Lehrer: Nein, es ist weder erlernbar noch lehrbar. Es wird nicht durch die Instruktion, esoterische Technik oder enthüllende Prozesse erworben.

Student: Wie haben dann jene Lehrer diese Fähigkeit erworben?

Lehrer: Keiner erwirbt diese Fähigkeit. Das ist der Punkt. Kein Lehrer innerhalb eines menschlichen Instrumentes auf der Erde in dieser Zeit oder irgendeiner vorherigen hat die Fähigkeit, als ein Mensch und zur gleichen Zeit als ein Gott-Fragment zu leben. Noch kann irgendein Lehrer zwischen diesen Wirklichkeiten mit Gewissheit und Kontrolle jonglieren.

Student: Ich bin überrascht das zu hören. Warum ist das so?

Lehrer: Diese Gründe erläuterte ich Ihnen schon früher. Denken Sie nicht, dies betrifft alle Menschen?

Student: Sogar Jesus? Lehrer: Sogar Jesus.

Student: Warum habe ich dann diesen Wunsch? Wer setzte mir diesen Begriff in meinen Kopf, dass ich im Stande sein sollte, das innerste Selbst oder Gott-Fragment zu erfahren?

Lehrer: Wenn man den Wind erfährt, versteht man etwas von einem Orkan, oder?

Student: Ich denke schon.

Lehrer: Und wenn sie den Regen erfahren, verstehen sie sogar mehr über Orkane, nicht wahr?

Student: Ja.

Lehrer: Wenn Sie niemals einen Orkan erfuhren, Sie aber Wind und Regen erfuhren, könnten Sie im Stande sein, sich eher einen Orkan vorzustellen, als wenn Sie nie Wind und Regen erfuhren?

Student: Das ist denkbar.

Lehrer: Genauso ist es im Falle des Gott-Fragmentes innerhalb des menschlichen Instrumentes. Sie können vorbehaltlose Liebe, überirdische Schönheit, Harmonie, Verehrung und Ganzheit auf diese Weise erfahren und können sich so die Eigenschaften und Fähigkeiten des Gott-Fragmentes in Ihrem Selbst vorstellen. Einige Lehrer haben einfach nur mehr der Ränder des Gott-Fragments berührt als andere, aber ich versichere Ihnen, niemand ist lebend im menschlichen Instrument in seine Tiefen eingetreten.

Student: Aber reisen nicht einige Lehrer außerhalb ihres Körpers?

Lehrer: Ja, aber sie leben noch in einem menschlichen Instrument, während sie reisen. Alles, was ich sagte, trifft weiterhin zu.

Student: Was soll ich tun? Den Wunsch aufgeben diese Erfahrung zu machen?

Lehrer: Es gibt einen Fisch, der seine Unterwasserwelt auf einer Art Flügel verlassen kann. Während einer sehr kurzen Zeit erfährt er die Welt der Luftatmer. Denken Sie, dass dieser fliegende Fisch jemals wünscht, eine Wolke zu berühren, einen Baum zu besteigen oder wagen würde, einen Wald zu betreten?

Student: Ich weiß nicht ... ich bezweifle es.

Lehrer: Warum fliegen sie dann über das Wasser?

Student: Ich nehme an, es ist ein Instinkt, so etwas wie ein Befehl der Evolution.

Lehrer: Genau.

Student: Meinen Sie damit, dass dies ebenso auf uns Menschen zutrifft. Aufgrund eines evolutionären Befehls oder Zwang sind wir bestrebt, unser Gott-Fragment zu erfahren?

Lehrer: Ja, und wenn wir von unserer Welt aufbrechen, für nur eine kurze Zeit, fallen wir wie der fliegende Fisch wieder unter die Oberfläche. Aber während wir über der Oberfläche unserer Welt sind, vergessen wir einen Augenblick lang, dass wir gerade ein Mensch sind mit einem Anfang und einem Ende. Jedoch währenddessen können wir uns nicht vorstellen, dass wir das Gesicht Gottes innerhalb unseres Selbst berühren können.

Student: Doch, ich fühle, dass ich dieses Gott-Fragment berühren kann und sogar sollte.

Lehrer: Sie denken in der Weise, weil Sie den hoffnungsvollen Reichtum und die Unbefangenheit einer in der Erfahrung der Ersten Quelle unwissenden Person haben.

Student: Sie empfinden dies nicht so?

Lehrer: Jemand der auf die höchste Schwingung seines innersten Selbst abgestimmt ist, wird so fühlen und dadurch geführt. Der einzige Unterschied ist, zu wissen, während ich in einem menschlichen Instrument verkörpert bin, ich es nicht erfahren werde.

Student: Und was ist es, was diese Zufriedenheit die Sie haben unterstützt, und was ich nicht habe?

Lehrer: Die Fähigkeit, eher meine Energie in dieser Welt zu kanalisieren, als das Streben nach anderen Beschäftigungen.

Student: Aber ich dachte Sie sagten es ist ein evolutionsbedingter Befehl? Wie kontrolliere ich diesen Wunsch oder das Streben?

Lehrer: Leben Sie in dieser Welt mit ganzer Leidenschaft und Kraft. Schauen Sie nach dem Gott-Fragment in dieser Welt, selbst wenn es nur ein abgeschwächtes

Leuchtfeuer oder müdes Licht ist. Erkenne es! Nähre es! Suchen Sie es nicht vorschnell in den Tiefen des Herzens oder Geistes, wo Sie glauben, dass es sein könnte.

Student: Es ist schwer, angesichts dieser Worte nicht entmutigt zu werden. Es ist ähnlich, wie wenn jemand mir erzählen würde, dass die Vision die ich hatte, nur eine Sinnestäuschung oder ein Trick des Lichtes war.

Lehrer: Das ist eine Welt von Schatten und Echos. Sie können der Quelle von diesen jagen, wenn Sie wünschen, aber dadurch werden Sie wahrscheinlich den Verlust des Lebens in dieser Welt erfahren. Sie werden Ihre Erfahrung der Schatten und Echos verringern, und das ist der *wirkliche* Grund, weshalb Sie auf diesem Planeten, in dieser Zeit, sich verkörperten.

Student: Aber das klingt so passiv, als ob ich *mich mit dem Erfahren* dieser Welt abfinden und nicht versuchen sollte, sie *zu ändern*. Ich fühle, dass ich hier bin mit einer Mission, die Dinge zu verbessern, zum Besseren zu ändern, und ich vermisste die Erfahrung, die Fähigkeit, das zu tun. Was ist es was ich fühle und warum?

Lehrer: Wenn Sie die Wärme der Sonne erfahren, ändern Sie die Sonne?

Student: Nein

Lehrer: Und wenn Sie ein Stück Eis in Ihren Händen halten, ändern Sie es?

Student: Ja. Es beginnt zu schmelzen.

Lehrer: So gibt es einige Dinge, die Sie nur erfahren können und es gibt einige Dinge, die Sie ändern können.

Student: Und ich sollte den Unterschied kennen.

Lehrer: Es hilft.

Student: Ich kenne das. Das ist elementar. Ich bin mir nicht sicher ob es mir hilft, mich weniger entmutigt zu fühlen.

Lehrer: Sie kennen das, ich stimme zu, aber Sie haben es nicht notwendigerweise geübt. Es ist ein Grundsatz des Lebens Taktgefühl und Scharfsinn zu üben und während die Leute sich dieses Konzept als einfach vorstellen, ist es ein wesentlicher Unterschied ein Leben im Zustand der Erfüllung oder, wie Sie es darstellen, in Frustration zu leben.

Student: Ich kann also nicht die Tatsache ändern, dass das Gott-Fragment in mir unerkennbar für meinen menschlichen Geist ist und muss dies akzeptieren. Ist das die hier zu lernende Lektion?

Lehrer: Nein

Student: Was dann?

Lehrer: Die Vorstellung des Gott-Fragments innerhalb Ihrer Selbst hat Kraft. Darüber kann sich in Versenkung geübt werden, aber es kann nicht als eine dominierende Wirklichkeit in einem menschlichen Instrument erfahren werden. Durch diese kontemplative Annäherung können Sie Scharfsinn erlernen, und durch diesen Scharfsinn werden Sie lernen, wie man in der Welt der Schatten und Echos auf die Art und Weise navigieren kann, dass Sie Veränderungen hervorbringen, die in der Übereinstimmung mit den Zielen der Ersten Quelle sind. Sie verkörpern den Willen des Gott-Fragments, anstatt seine Erfahrung zu suchen. Auf diese Weise beseitigen Sie die Furcht und Frustrationsenergie, die durch Ihren Geist fließen.

Student: Danke. Ihre Unterweisungen trafen genau den Ton den ich gesucht habe, seit ich diesen Weg fand und ich seine Klangfülle fühle.

Lehrer: In der Klangfülle werden Sie geführt.